



GUTEN MORGEN

Goethe

„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“, wusste schon Johann Wolfgang von Goethe. Ob das heute noch allgemeine Gültigkeit hat, darf zumindest angezweifelt werden. Allerdings kann der Schreiber dieser Zeilen nun aus eigener Erfahrung bestätigen, dass es sie doch noch gibt: die netten Menschen von nebenan, die guten Seelen und stillen Helfer. Vor drei Tagen war mir die Brieftasche im Zug abhandeln gekommen – komplett mit Bargeld, Kreditkarten, Personalausweis. Nach vielen hektischen Telefonaten von Pontius zu Pilatus konnte ich das gute Stück keine 48 Stunden später wieder in Empfang nehmen. Nichts fehlte! Nur der unbekannte ehrliche Finder, dem wir diese Zeilen widmen, bleibt (fürs erste zumindest) verschollen. Das ist schade, aber man startet trotzdem mit der Gewissheit ins Wochenende, dass die Welt doch nicht so schlecht ist, wie die Zyniker glauben. Goethe hatte doch Recht!

SCHAMBES

## BLAULICHT

## Polizei fahndet nach Eierwerfern

ALZEY (te). Sie tun es immer wieder und sind sich offenbar über den Schaden, den sie anrichten, nicht im Klaren. Erneut haben bislang unbekannte Täter rohe Eier gegen eine Hauswand geworfen. Nachdem erst in der vergangenen Woche zwei Anzeigen deswegen bei der Polizei eingegangen sind, war nun am Donnerstag die Fassade der Volker-Apotheke in der Spießgasse Ziel der ovalen Wurfge-

schosse. Mehrere Eier flogen gegen die Wand der Apotheke und gegen Nebengebäude. Die Polizei stellt dazu fest, dass es sich bei diesen Sachbeschädigungen nicht um ein Kavaliärsdelikt handelt, da die Geschädigten mehrere Hundert Euro Reinigungskosten aufbringen müssten, um die Fassaden wieder zu säubern. Daher bittet die Polizei um Zeughinweise unter Telefon 067 31/91 10.

## AUF EINEN BLICK

## Markt startet am Montag

ALZEY (te). Die Stände sind bereits aufgebaut. Der Countdown läuft. Am Montag, 24. November, wird der Weihnachtsmarkt auf Roß- und Fischmarkt um 11.30 Uhr offiziell von Bürgermeister Christoph Burkhard und Marktorganisator Ludwig Meeß eröffnet. Glühwein, Imbisspezialitäten, frische Flammkuchen, Süßwaren und weihnachtliche Produkte werden an den Ständen auch in diesem Jahr wieder angeboten. Natürlich wird auch die vom Verkehrsverein vor-

drei Jahren beschaffte Weihnachtskrippe mit lebensgroßen Holzfiguren vor dem alten Rathaus auf dem Fischmarkt wieder aufgebaut.

In diesem Jahr wartet der adventliche Budenzauber mit einer Neuerung auf. Am dritten Adventssonntag, 14. Dezember, findet zusätzlich zum bestehenden Angebot ein spezieller Hundeweihnachtsmarkt statt. Unter dem Motto „Adventsmarkt mit Pfiff(i)“ werden an zwölf Ständen Utensilien rund um das Thema Hund angeboten. Die Palette reicht von Hundehalsbändern bis zu selbst gebackenem Hundekuchen. An vier Infoständen gibt es allerlei Wissenswertes zu den Vierbeinern.

Der Alzeyer Weihnachtsmarkt, der bis zum 23. Dezember geht, hat täglich von 11 bis circa 20 Uhr geöffnet.

**Wir stellen Container!** Seit 1990  
Jetzt auch Aktenvernichtung!  
Containerdienst B & S GmbH  
Tel. 06735/9127737

## Bildbearbeitung am Computer

ALZEY (red). Am Donnerstag, 4. Dezember, findet im Mehrgenerationenhaus, Schloßgasse 13, ein Kurs zum Thema „Das Foto – Weihnachtliche Bildbearbeitung am Computer“ statt. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr

und endet um 13 Uhr. Organisator ist der Verein Lernen Fördern TG RLP e.V. Alle Interessierten sollen an diesem Tag Fotos und – wenn möglich – ein eigenes Notebook mitbringen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

## TOP &amp; FLOP

+ Erfreulich

- Traurig

Der Stadtrat hat beschlossen, dass die Obdachlosenunterkunft am Herdry endlich auf der Prioritätenliste nach oben rutscht und hier etwas getan wird, um die Situation zu verbessern. Gerade in dieser Jahreszeit ist das eine schöne, menschenleichte Nachricht.

Die traurigste Nachricht der Woche: Volker, der Schwan vom Dauerstau, ist tot. Viele Alzeyer hatten Volker, seine Schwandame Elisabeth und die sieben Gösse in ihr Herz geschlossen und waren entsprechend betroffen. Mach's gut Volker, wo auch immer Du jetzt bist.

## IM INTERNET

Immer aktuell informiert – werden Sie unser Fan auf Facebook:  
[www.facebook.com/AZalzey](http://www.facebook.com/AZalzey)

## Kämpfer für die Rechte der Opfer

LESER HELFEN Mitarbeiter der Außenstelle des Weißen Rings unterstützen im Jahr 160 traumatisierten Menschen

Von Anita Pleic

ALZEY. „Es gibt Menschen, die begleite ich über Jahre hinweg. Diese Menschen haben Lebensgeschichten, die für außenstehende schier unglaublich erscheinen, weil sie schon aus der Kindheit ein Trauma mittragen, missbraucht und geschlagen wurden, und dann über Jahrzehnte hinweg immer wieder Schicksalsschläge dieses Ausmaßes ertragen.“ Gabriele Fleissner kennt viele solcher Menschen, die Opfer wurden. Einige, weil sie zur falschen Zeit am falschen Ort waren, Zufallsopfer wurden. Andere erleben Gewalt in der engsten Familie.

## Verletzte Seelen

Nicht jeder hat so eine massive Tragik wie der eingangs skizzierte Fall, der in einem Leben viele verschiedene Gewalttaten auf perfide Weise versammelt. Aber tragisch für die Lebensgeschichten dieser Menschen ist jede Tat, weil sie Spuren hinterlässt auf der Seele der Opfer. Ihnen zu



Auch Opfer sexuellen Kindesmissbrauchs werden vom Weißen Ring betreut.

Archivfoto: dpa



LESER HELFEN

RHEIN MAIN PRESSE

## CHARITY-DINNER

► Zugunsten der Aktion „Leser helfen“ organisiert das Team des Best Western Hotels ein Charity Dinner, das am Freitag, 9. Januar, um 19 Uhr beginnt.

► Das 4-Gang-Menü mit korrespondierenden Weinen aus der Region wird musikalisch umrahmt von Thomas Schwab und Band. Karten gibt es in der Buchhandlung Machwirt, im Weingut der Stadt Alzey und im Best Western Hotel zum Preis von 89 Euro. 39 Euro gehen an „Leser helfen“.

helfen, wieder ein angstfreies Leben zu führen, dieser Aufgabe hat sich Gabriele Fleissner gemeinsam mit ihrem Team aus acht ehrenamtlichen Helfern verschrieben.

2006 hat die Alzeyerin dabei für sich entschieden, in ihrem eigentlichen Job kürzerzutreten, weil dieser so viel Zeit in Anspruch nahm, dass er für ein Familienleben fast keine Zeit mehr ließ. „Ich habe damals nach einer Aufgabe gesucht, wollte mich ehrenamtlich engagieren und habe dann recherchiert, wo ich das machen könnte. Ich bin dann auf das Thema Opferhilfe gestoßen und dachte mir, davon habe ich noch nie gehört“, blickt Fleissner zurück. Sie überlegte nicht lange, meldete sich beim Weißen Ring und kurze Zeit später begann ihr Engagement in der Opferhilfe mit einer Grundausbildung, die es beim Weißen Ring für die Mitarbeiter gibt.

2007 startete Fleissner schließlich den Versuch, eine Außenstelle des Weißen Rings in Alzey hochzuziehen, das Thema in Stadt und Landkreis zu platzieren und auf Opferrechte und Opferschicksale hinzuweisen. Ab diesem Punkt klingelte das Tele-

## SPENDEN

► Wenn Sie für die diesjährige Leser helfen-Aktion, mit der wir die Arbeit des Weißen Rings in Alzey und dem Landkreis unterstützen wollen, spenden möchten, können Sie das unter folgendem Spendenkonto bei der Rheinland-Pfalz Bank

IBAN: DE 64 6005 0101 7401 5034 91

BIC: SOLADEST600

Empfänger: Leser helfen

Verwendungszweck: Bitte die Nummer 13 eintragen

fon ständig und Fleissner ist seitdem im Dauereinsatz als Leiterin der Außenstelle. Von den angedachten „paar Stunden“ ist sie daher längst wieder weg. Fleissner macht das Ganze mit großer Leidenschaft für die Sache, das spürt jeder, der sich mit ihr über das Thema Opferschutz unterhält. Neben der eigentlichen Hilfe für die Opfer, den direkten Kontakt, gibt es auch im Hintergrund sehr viel zu tun. „Zu meinen Aufgaben gehört auch viel Recherche, wir suchen immer

Therapeuten, mit denen wir zusammenarbeiten können. Außerdem bearbeite ich interne Anträge an unsere Bundesgeschäftsstelle, helfe bei der Ausformulierung von Anträgen und Formularen, versuche Opfer auf Hilfsfonds hinzuweisen, an die sie sich wenden können. Das alles braucht auch enorm viel Zeit“, beschreibt Fleissner. Mittlerweile hat sie sich ein Team aus acht festen Mitarbeitern aufgebaut. Will sich jemand wie sie für den Weißen Ring engagieren, besucht sie den potenziellen Mitarbeiter zu Hause, lädt ihn dann zur Mitarbeiterbesprechung in ihr eigenes Zuhause ein. „Das Team muss passen, das ist ganz wichtig“, weiß Fleissner.

machen Mut, begleiten die Opfer zu Therapeuten und Gutachtern. Sie stehen den Opfern aber auch während der Prozesse bei, sind mit im Gerichtssaal. Ganz unbürokratisch helfen sie, wenn eine Wohnung gebraucht wird, Möbel fehlen. Das Team gibt Opfern Hoffnung und stärkt sie auf ihrem Weg, fordert die Wahrung von Opferrechten, startet außerdem Projekte zur Kriminalprävention. All das auf ehrenamtlicher Basis. Gemeinsam sind sie da, wenn Menschen die Hoffnung fehlt, weil sie Dinge erlebt haben, die sich für immer in ihre Seele eingebrannt haben.

## Mut machen und begleiten

160 Fälle bearbeiten sie im Jahr im Landkreis. 160 Schicksale, die einem natürlich nahe gehen. Bis zu 40000 Euro Akuthilfe leistet die Außenstelle für Opfer von Stalking, Missbrauch, häuslicher Gewalt, Mord, Betrug, Einbruch, religiös motivierter Gewalt an Frauen und vielem mehr. Fleissner und ihre Mitarbeiter sind Gesprächspartner, sie hören zu,



Gabriele Fleissner, Leiterin der Außenstelle Alzey. Foto: Weißer Ring

## Ärger mit Behörde wegen Termin

TÖPFERMARKT Veranstaltung findet im nächsten Jahr zwei Wochen früher statt / „Große Umstellung für die Kunden“

Von Neli Mihaylova

ALZEY. „Wir haben eine dunkelgelbe Karte von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Trier bekommen“, schildert Bürgermeister Christoph Burkhard. Da aber die Planung des diesjährigen Töpfermarktes schon sehr vorangeschritten gewesen sei, durfte die Veranstaltung wieder am Wochenende des Totensonntags stattfinden. „Zum letzten Mal“, verkündet Burkhard.

6. bis 8. November 2015

Im Hintergrund der Warnung der ADD steht die Landesverordnung über den Schutz der Sonn- und Feiertage, die besagt, dass an stillen Feiertagen keine Märkte organisiert werden dürfen.

„Dies ist nach 28 Jahren eine große Umstellung für unsere Kundschaft“, zeigt sich Organisator Wilhelm Schmitz vom Freundeskreis Töpfermarkt Alzey enttäuscht. Denn der Markt habe sich bereits etabliert und eine Stammkundschaft entwickelt. „Und die Leute wissen, dass er immer an diesem Wochenende stattfindet“, fügt Schmitz hinzu.



31 Keramikmeisterwerkstätten zeigen drei Tage lang ihre Produkte im Weingut der Stadt Alzey sowie im Burggrafiat. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

Im nächsten Jahr wird der Markt also zwei Wochen früher eröffnet. „Die Termine stehen schon fest: zwischen dem 6. und 8. November 2015“, berichtet Schmitz und fährt fort: „Ich kann nur hoffen, dass die Gäste auf das Datum in der Einladung achten werden.“ 31 Keramikmeisterwerkstätten zeigen drei

Tage lang ihre Produkte im Weingut der Stadt Alzey sowie im Burggrafiat. Sie bieten unter anderem Gebrauchsgeschirr, handwerkliche Kleinserien und Unikate zum Verkauf an. Parallel dazu gibt es eine Sonderausstellung zum Thema „Feuer und Flamme“ im Foyer des Stadtweinguts.

„Das Thema Feuer begleitet uns zum einen bei unserer Arbeit. Zum anderen ist sie auch ein Symbol für unseren Enthusiasmus und die Energie, mit der wir diese Veranstaltung organisieren“, erklärt Martin Goerg, ein weiteres Mitglied des Freundeskreises Töpfermarkt Alzey. Das, was den Markt ausmache,

sei das Angebot: „Wir verkaufen hier Gebrauchskeramik auf sehr hohem Niveau“, schildert er.

Dies bestätigen auch viele Besucher des Töpfermarktes. Margot Roofhs aus Würststadt kommt seit Jahren immer wieder, weil sie die Qualität der Produkte sehr schätzt. Gerade eben hat sie eine Schale gekauft als Geschenk für eine Bekannte.

Alenka Augustinovic hat im vergangenen Jahr zum ersten Mal den Markt besucht und „war begeistert.“ Unterteller für die Tassen, die sie 2013 gekauft hat, steht auf ihrem Einkaufszettel. „Es ist toll, dass immer dieselben Künstler hierherkommen. So kann man Sachen nachkaufen“, meint die Besucherin. Die halbe Stunde Fahrt aus Gensingen nimmt sie gerne in Kauf: „Die Atmosphäre hier ist richtig schön.“

Auch die Mitinitiatorin des ersten Töpfermarktes vor 28 Jahren ist wieder dabei. Katharina Solga sitzt in der Passage zum Hof des Burggrafiat. „Es ist toll, wie sich diese Veranstaltung entwickelt hat“, sagt sie mit strahlenden Augen. Nur 16 Aussteller gab es in ihrem Hof in Ober-Hilbersheim. „Aber auch damals war der Markt sehr gut besucht“, erzählt sie stolz.